

RELATION

Oder

Wahrhaftiger Bericht

Wie es bey der von Seiten Sr. Churf. Durchl. zu
Brandenburg etc. wider die Pohlen und Tattern
vor Warschau erhaltenen VICTORIA

daher ganz

de Dato 31. Julii Anno 1654. aus dem Churf.

Haupt-Quartier Prag / v. Warschau.

Gedruckt im obgemelten Jahre.

18.
Im vergangenen Freytag den 28. Julii spät seyn wir
mit ankommender Nacht für des Feindes Lager
angelauffen/ Ihr Königl. Majest. zu Schweden gieng
nebenst Sr. Churf. Durl. des Hrn. Grassens zu
Waldeck's General Leutnants Excell. den Hrn. Gen.
Wrangeln/ dem Hrn. Pfaltzgraffen von Sulzbach/
Duglaffen/ und andern Generals- Personen/ nebenst
der ganzen Reuterey voraus/ und nachdem sie etliche
von des Feindes Troupen angetroffen/ wurden sie so
bald earchiret/ geschlagen/ und biß vor des Feindes
Retranchement verfolget: hierauff befohlen J. Maj.
dem Feld- Zeugmeister Sparren mit der Infanterie zu
avanciren/ welches auch geschehen; Gemeldte Infan-
terie bestand in 3. Schwedischer und 9. Brandenbur-
gischer Brigaden zu Fuß; Nachdem wir nun avanci-
reten biß auf einen Musqueten-Schuß von des Fein-
des Lager/ haben Ihr. Majest. die Armee lassen in ba-
taille stellen/ also daß die Infanterie in der Mitten/ die
Cavallerie auff beyden Seiten gestanden; So bald
nun der Feind unser vermercket / hat er gewaltig mit
Canonen unter unsere Infanterie und Cavallerie ge-
spielet / welches ohngefehr bey zwey Stunden gewe-
ret/ auch ohne Schaden nicht abgangen/ in dem einen
Schwedischen Obristen ein Arm abgeschossen/ auch
unterschiedliche andere Officirer und Soldaten so wol
verwundet/ als geblieben; Nachdem es aber ganz
finster

finster worden/ hat der Feind mit dem schleffen einge-
halten/ da haben wir uns ein wenig auseinander ge-
zogen/ und die Soldaten ruhen lassen/ mit anbrechens-
den Tag ist die Armee wiederumb in 4. Tropffen hin-
tereinander in Batalie geſtellt worden / also daß die
Infanterie mit dem rechten Flügel an der Weirel/ mit
den linken Flügel an einem Wald und Morast gestan-
den / die meiste Cavallerie war mit Sr. Churfürstl.
Durchl. auff den rechten Flügel / ohn etliche wenige
Squadronen/ so Ihr Majest. bey der Infanterie und
reserve behalten/ die Schwedische/ wie auch unsere Ar-
tillerie war vor die Infanterie vertheilet / so hatten
Se. Churfürstl. Durchl. auch etliche Regiment-
Stücke bey sich; Umb 4. Uhr des Morgens fing der
Feind an gewaltig mit Stücken auff unser Armee zu
spielen/ und ward ihm von unserer Artillerie hundert
tapffer geantwortet/ der meiste Schade so der Feind
that/ geschah aus einer Schanze / welche auff einen
Berg gelegen/ deswegen Ihr. Maj. und Se. Churfürstl.
Durchl. sich unterredet/ und gut befunden / solche
Schanze zu attaquiren/ und sendt Ihr Durchl. so bald
drauf zu marchiret/ etliche Stück gegē solche Schanz
bringen lassen/ auch den Hrn. Gener. Major Golßen
mit 3. Squadronen zu Fuß commandiret/ solche Atta-
que der Schanze vorzunehmen/ dieser war kaum von
uns abmarchiret/ kam Bericht/ daß etliche 1000. Zar-
tern sich durch den Wald zögen / Willens uns in den
Rücken

Rücken zu gehen/ Ihr Majest. so bald sie solches ver-
nommen/ seyn Sie mit etlicher Reuteren auf die Tar-
tern losgegangen/ und solche über Hals und Kopf zurück
getrieben; Der Hr. Gen. Leutn. Graff von Waldeck
hat auch ein Theil von solchen Tattern in einen Mo-
rast gejaget/ und ein Theil niederhauen lassen/ kurz
nach dieser Action befahlen Ihr Maj. den Hn. Gen.
Major Graffen von Waldeck mit 3. Squadronen zu
Fuß/ etlicher groben und Regiment Stücken durch
den Wald zu Sr. Churfl. Durchl. zu gehen/ wie er a-
ber in dem Wald kam/ war es so Morastig/ daß es un-
möglich hindurch zu kommen/ auch beordnete der Herr
Reichsmarschall Wrangel/ wie auch der Feldmarsch.
Leutnant Duglaß ihn wiederumb zurück zu ziehen/
andeutende/ daß Ihr Churfl. Durchl. seiner nicht be-
nöthiget: In solchen seinen zurück- March ward er
getwar/ daß sich der Feind mit Macht aus dem Lager
zög/ und sich ansehen ließ/ als wann der Feind Lust hette
es zur Haupt-Action komen zu lassen/ Hr. Gen. Maj.
Graff Waldeck stellte sich so bald mit denen 3. Squa-
dronen auf die Seite des Waldes/ und ließ die Stücke
vor die Squadronen stellen/ welches als es kaum ge-
schehen/ rückten etliche Fahnen Quartianer hervor/ un-
gingen mit guter Resolution auf die Garde an/ in
Mennung zwischen solcher und einen Berg durch zu
komen/ und etliche Stücke/ so wir auff den Berge hat-
ten/ weg zu nehmen/ aber sie wurden von der Garde
und

und einer Esquadronen so empfangen/ daß sie die Stücke vergassen/ im zurückgehen gab ihnen der Obrist Enburg wie auch die Stücke so Hr. Gen. Major von Waldeck bey ihm hatte/ eine Salve in die Seite/ durch welches ihnen ziemlicher Schaden geschehen/ ungefahr eine halbe Stunde hernach präsentirten sich viel Stücke Esquadron vom Feind gegen Unsere Armee/ auf welche der Hr. Gen. Feld. Zeugmeister Sparr/ wie auch der Schwedische Gen. Major Bülow so gewaltig mit Stücken Feuer geben lassen/ das der Feind endlich gezwungen ward/ sich wiederumb in sein Lager zu ziehen.

Wenig hernach marchierten Zhr. Majest. mit der Reuteren und Fuß. Volk ab/ und zogen sich auff der linken Hand durch den Wald/ in willens sich mit Zhr. Churf. Durchl. zu coniungiren/ ehe aber die Infanterey kam/ kam der Feind in voller Batalie auff Zhre Majest. zu marchieret/ drauff nahmen Zhr. Majest. die Schwedische Cavallerie neben etliche Esquadronen von uns/ stellten solche auff den linken Flügel in Batalie/ ließen den Ochsenstern/ welcher Obrist von der Artilleren avansieren/ und marchierten Zhr. Majest. mit dem Flügel sacht auff den Feind an/ ließen im March bisweilen etliche Stücke umbkehren und Feuer geben/ unterdessen kam unsere Artilleren und Infanterey auch an/ unnd wurden gleichmässig neben den linken Flügel in 2. Treffen in Batalie gestellet/ Ee. Churf. Durchl. blieben mit den rechten Flügel in den 3ten Esquadron

squadron zu Fuß / so der Gen. Major Goltz ben sich hatte / am Wald stehen / so bald wir stunden / kam der Feind in grosser Menge / und mit einem grossen Geschrey an marchieret / und lieffen die Husaren mit ihren Gopien auff unsern lincken Flügel / für welchen der König in Person war / die Husaren giengen in solcher Furie an / daß von ihnen über die Helffte sich durchs erste Treffen hindurch schlugen / so bald aber des Königs Leibguardi zu Fuß eine Salbe unter sie gaben / gieng die andere Helffte wiederumb zurück / unnd wird von den Unserigen etwas / doch nicht weit verfolget; die andre Helffte / so durch das erste Treffen / wie vor gesagt / durchgedrungen / wurden von unsern Reutern und Fußvolck dermassen von allen Seiten angegriffen / daß wie ich glaube nicht einer davon gekommen / auch ihr Obrister erschossen worden.

Auff den rechten Flügel / da Ge. Ghrst. Durchl. / General Wrangel / General Lieutenant Grass von Waldeck / und General Major Kannenberg waren / wurden die Pohlen gleichmässigen im ersten Anfall repausirt / die auff die Infanteren solten treffen / für welcher General Sparr / Bülow und der Gen. Major Grass von Waldeck waren / wurden durch Unsere Canonen und Musqueten dermassen empfangen / daß sie auch das Hasenpanier aufwürffen; Die Tartarn so uns umbringen wolten / und schon an unserer Bagagi waren / wurden gleichmässig zertrennet; endlich wie

wie Wir von des Morgens um 4. Uhr bis des
Abends um 9. Uhr ohn unterlaß von dem Feinde ca-
nemiret/ auch von allen Seiten attaquiret/ hat Uns
doch Gott endlich die Gnade gegeben/ daß der Feind
das Feld quitiren/ und in sein Lager sich reteriren müs-
sen; Wir seyn mit unserer Armee die Nacht auff der
Wahlstat stehen blieben/ und ist von Königl. Majest.
und Churf. Durchl. beschlossen worden/ den Feind
ben früher Tages Zeit in seinem Lager anzugreifen;
Des folgenden Tages/ Sonntags/ zog sich der Kö-
nig mit den linken Flügel/ und theils Infanteren an
einen Wald/ in welchen sich der Feind verschancket/ un-
lagen ein Regiment zu Fuß/ etliche 100. Dragoner/
auch einige Reuteren darinn/ auch stund des Feindes
meiste Cavallerie und 6. Regimente Infanteren hin-
ter den Wald auff einen Berg/ auff welchen Sie auch
einige Stücke gepflanzet hatten; Die Tartern hin-
gegen/ wie auch einige Pohlen stunden in einem Felde/
so neben den Wald/ in Batallie; Dieses veruhrsachet
daß der König mit den meistentheil seiner Cavallerie un-
Infanterie neben einigen kleinen Stücken auf die Tar-
taren losgaugen/ in dessen ließ Gen. Sparr mit denen
Schwedischen und Unseren Stücken/ mit grosser Zu-
rie in den Wald spielen/ der Feind schoß mit Stücken
und Musqueten hinwider tapffer heraus/ dieses weh-
ret ben einer Stunde/ bis endlich Gen. Sparr/ de Gen.
Major Graffen von Waldeck beorderet/ den Obrist.
En.

484.
Snyberg neben 500. commandierten in den Wald zu schicken/ umb den Feind zu attaquiren/ so bald solches im Wald war/ ward gedachter H. Gen. Maj. vom Hn. Gen. commandiret/ an den Ort des Waldes mit einer Esquadron anzufallen/ wo der Feind 2. Stücke stehen hatte/ welches er auch gethan/ und ob schon der Feind 2. starke Salven auff ihm that / ward doch nur ein Mann verwundet/ und quitiret der Feind kurz hernach seinen Vorthail; Die Reuteren so wir antraffen und chargirend/ nam auch die Flucht: Wir verfolgten sie bis auff den Berg/ auff welchen Hr. Gen. Maj. Graff von Waldeck 2000. zu Fuß/ neben einiger Cavallerie und Stücken fand / wovon derselbe den Hn. General advertiret / welcher so bald mit etliche Esquadronen zu Fuß/ und etlichen Stücken zu ihm kam/ und den Feind so bald in die Flucht brachte / auch sie hernach nur mit 500. commandirten und 200. Reutern bis in die Schanze vor Warschau verfolget/ selbige Schanze auch einnam/ und wenn er mehr Volck gehabt hätte/ mit ihnen in Warschau gangen wären/ wie wir uns aber mit so wenig Volcke nicht auff die Brücke wagen dörrfte/ steckte der Feind die Brücke an.

Wie es eigentlich bey Sr. Chursf. Durchl. und den König zugegangen davon weiß ich keine particularien/ nur daß sie den Feind auch an allen Orten geschlagen. Heute Morgen hat sich Warschau an Uns ergeben/ der König und die Königin sind entwichen; Hat also Gott durch Uns wenig Leuthe/ die schon drey Tage Hunger gelitten/ einen frischen/ mächtigen und hochmüthigen Feind zerstreuet.